



Mitarbeit in der Normung – Strategie zum Erfolg

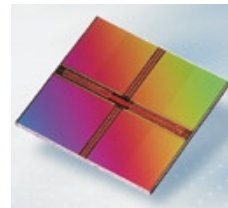
DKE –**Kompetenzzentrum elektrotechnische Normung**

Globalisierung, weltweiter Wettbewerb, effizienter Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie die Verpflichtung zu sicheren Produkten und Systemen – in diesem Spannungsfeld steht die elektrotechnische Normungsarbeit der DKE. Mit über 3.500 Technischen Experten aus den betroffenen deutschen Fachkreisen erarbeitet sie als moderne Dienstleistungsorganisation VDE-Sicherheitsbestimmungen, Normen und Standards in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik.

Normung ist ein freiwilliger Prozess, mit dem offen und transparent ein Konsens zwischen allen beteiligten Interessensgruppen erreicht werden soll. Hersteller, Handel, Verbraucher, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen, Wissenschaft, technische Überwachung, Staat – jedermann, der ein Interesse an der Normung hat – ermitteln zusammen den Stand der Technik und schreiben ihn unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse in Normen nieder.

Globale Herausforderungen bedingen weltweite Kompetenz – insbesondere auch für die Belange der KMU in Deutschland. Die DKE ist die national und international anerkannte Plattform der elektrotechnischen Normung:

- Deutsches Mitglied der IEC Internationale Elektrotechnische Kommission, Genf
- Deutsches Mitglied im CENELEC Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung, Brüssel
- Die für Deutschland zuständige Nationale Normungsorganisation des ETSI Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen, Sophia Antipolis



Bedeutung und Wirkung

der elektrotechnischen Normung im Weltmarkt

Elektrische Energie ist die Grundlage von Lebensqualität, Wohlstand, Sicherheit und Wachstum. Die DKE steht mit ihren umfassenden Netzwerken, effizienten Prozessen und der Kompetenz ihrer Experten für den Stand der Technik zur sicheren und rationellen Erzeugung, Verteilung und Anwendung der Elektrizität – zum Vorteil von Mensch und Umwelt. Die von der DKE durchgeführte elektrotechnische Normung dient den Zielen:

→ Sicherheit

Umfassende Sicherheit elektrotechnischer Produkte und Anlagen sowie der damit verbundenen Dienstleistungen und im Arbeitsschutz

→ Energieeffizienz und Umweltschutz

Nutzung modernster Technologien zum effizienten Einsatz der elektrischen Energie, Schonung der Ressourcen und Schutz der Umwelt

→ Kompatibilität

Systemkompatibilität von Produkten und Anlagen in vernetzten Systemen und Anwendungen

→ Marktorientierung

Beschleunigte Marktdurchdringung neuer Technologien durch Unterstützung der Informationsprozesse mittels Normen und Spezifikationen

→ Konsensbildung

Zusammenführen des Wissens und der Interessen aller betroffenen Fachkreise sowie Konsensbildung auch in kontrovers diskutierten Sachfragen

→ Interessenvertretung

Vertretung der deutschen Interessen bei der Weiterentwicklung der Internationalen und Europäischen Normen zum Abbau von Handelshemmnissen und zur weltweiten Öffnung der Märkte

→ Qualität

Qualitativ hochwertige und aktuelle technische Regeln in einem konsistenten und breit akzeptierten Normenwerk mit markt- und bedarfsorientierter Ausrichtung

→ Konformitätsbewertung

Weltweite Anerkennung von Konformitätsbewertungsergebnissen



Normung nutzt allen

Der **volkswirtschaftliche Nutzen** der Normung wird allein für Deutschland auf **16 Milliarden Euro** jährlich geschätzt. Das Wirtschaftswachstum wird durch Normen stärker beeinflusst als durch Patente und Lizenzen.

► Nutzen für Verbraucher und Anwender

Bei der DKE arbeiten Verbraucher und Anwender mit Herstellern, Dienstleistern, Lieferanten und Anbietern sowie Behörden, Fach- und Handelsgesellschaften zusammen. Durch die Einflussnahme der Verbraucher und Anwender auf die Normung werden

- konsumentengerechte Anforderungen definiert und
- die Hersteller anwenderorientiert für die Produktsicherheit sensibilisiert.

Durch Bezugnahme der Gesetzgebung auf Normungsergebnisse in der Elektrotechnik wird eine verbindliche Sicherheit für Menschen, Anlagen und Umwelt gewährleistet. Normen stellen die Kompatibilität von Produkten und Systemen sicher und verringern das Risiko, an spezielle Technologien gebunden zu sein.

► Nutzen für Wirtschaft und Industrie

Die Normung unterstützt die Unternehmen dabei,

- Globale Märkte für eigene Produkte zu erschließen,
- durch ein größeres Angebot an Zulieferern, globalen Einkauf und Massenproduktion die Kosten zu senken,
- Material-, Energie-, Zeit-, Personal- und Haftungskosten sowie Anpassungskosten durch Produkt- und Schnittstellenmodifikationen sowie Organisationsänderungen zu vermindern,
- die Kompatibilität von Produkten und Systemen sicherzustellen,
- auf Grund von weltweit anerkannten Mess-, Prüf- und Zertifizierungsverfahren Qualität zu gewährleisten,
- „Time to Market“ zu verkürzen.

Normung und Standardisierung fördert Kooperationen, macht sie rechtssicher, kalkulierbar und belastbar, insbesondere für die Innovationsstrategien von Unternehmen. Durch die Verwendung von Normen wird das Haftungsrisiko für Unternehmen reduziert, da Normen den aktuellen Stand der Technik definieren und Sicherheitsvorschriften berücksichtigen.

Normen haben einen Beitrag zum Rückgang der Unfallzahlen in den Unternehmen geleistet; sie erhöhen die Sicherheit und schützen Menschen, Anlagen und Umwelt.

Die europäische Normung ist eine Trumpfkarte der EU-Industrie auf globalen Märkten.



► Nutzen für Gesellschaft, Staat und Verwaltung

Normen

- wirken deregulierend, indem der Staat zur Erfüllung grundlegender Anforderungen in Gesetzestexten, z. B. bei technischen Inhalten, auf überbetriebliche Normen verweist.
- dienen gemäß der neuen Konzeption der Europäischen Union im geregelten Bereich zur technischen Umsetzung von wesentlichen Anforderungen europäischer Richtlinien.
- sind staatsentlastend: die Normung übernimmt die Konkretisierung der Schutzziele und Produkthanforderungen in Selbstverwaltung der Wirtschaft nach streng demokratischen Prinzipien.

Normung dient als Instrumentarium einer wirksamen Marktüberwachung. Unsichere Produkte können von staatlichen Aufsichtsbehörden nach objektiven Kriterien aus dem Markt genommen werden.

Der Gesetzgeber greift in Haftungsfragen auf die so genannte Generalklausel zurück, welche die Beschaffung technischer Arbeitsmittel nach den anerkannten Regeln der Technik vorschreibt und damit u. a. auch nach Normen festlegt.

Normen sind wichtiger Bestandteil der europäischen Erfolgsgeschichte. Sie schaffen Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit, Effektivität und Vertrauen und damit milliardenschwere Wettbewerbsvorteile in einer globalisierten Wirtschaft.



► Nutzen für die Wissenschaft

Normen machen einfach nutzbares Wissen weltweit verfügbar und fördern gleichzeitig die Verbreitung von Know-how und Technologie.

Genormtes zu verwenden, beschleunigt die Entwicklung: Auf dem Weg von der Idee zur Innovation muss nicht jedes Rad neu erfunden werden. Überlegungen zur Standardisierung und Normung müssen daher im Produktentwicklungsprozess frühzeitig eingebunden werden.



Innovationen erfolgreich gestalten

Normen sind ein wichtiges Instrument, um innovative Ideen in marktfähige Produkte umzusetzen. Denn gute Ideen allein reichen nicht aus, um erfolgreich am Markt zu bestehen.

▶ Normung sichert Wettbewerbsfähigkeit

- Kompatibilitäts-Anforderungen von Produkten als Elemente komplexer Systeme frühzeitig erkennen und beeinflussen, heißt, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und die Chancen für die Zukunft zu nutzen. In den Normungsgremien werden die Anforderungen diskutiert und festgelegt.
- Eigene Normungsinteressen einzubringen und so Handelshemmnisse mittels der Normenkonformität der eigenen Produkte zu beseitigen, ist wichtig, um in Europa und auf dem Weltmarkt erfolgreich zu sein.
- Entwicklungsbegleitende Normungsarbeit gibt wichtige Orientierungshilfen für das marktgerechte Leistungs- und Sicherheitsprofil innovativer Produkte, verhindert Fehlentwicklungen und stärkt damit den Erfolgsfaktor „Time to market“.
- Normungsgremien bieten Kontakte zu kompetenten Kooperationspartnern, exzellenten Wissenschaftlern, den Anwendern der eigenen Produkte und Vertretern staatlicher Stellen.



▶ Normung beschleunigt Innovationstransfer

- Normung ist durch ihre kommunikative Funktion ein Medium des Wissensmanagements und kann so Innovationen beschleunigen sowie inspirieren. Normung, eingebunden in die strategischen Unternehmensziele, unterstützt damit die Innovationsprojekte der Unternehmen.
- Sowohl vom Normungsprozess selbst als auch von der Publikation und Anwendung neuer Normen können positive Impulse auf Erfindungen und Innovationen ausgehen, indem ein Set neuer Normen als Plattform für die Entwicklung einer Technologiegeneration dienen kann oder durch neu geschaffene Schnittstellen sich Kommunikationsmöglichkeiten öffnen, die innovative und konkurrenzfähige Multikomponentenprodukte ermöglichen.
- Internationale und regionale Normungsorganisationen bilden internationale Netze von Fachleuten, d. h.: ihre Publikationen und elektronischen Dienste finden schnell weltweite Verbreitung. Sie tragen wesentlich zum Innovationstransfer neuer Technologien bei.

Aktiv in der Normung mitarbeiten – den Markt gestalten

Wer sich aktiv an der Normungsarbeit beteiligt, ist der zukünftigen Entwicklung nicht ausgeliefert, sondern bestimmt sie von Anfang an selbst mit, indem er eigene Ideen und Erfahrungen einbringt.

► Normung ist eine Investition in die Zukunft des Unternehmens

- Normung ist in einer strategischen Unternehmensführung ein elementarer Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg, vergleichbar mit Lizenzen und Patenten. Die Kosten, welche die Normung verursacht, sind Investitionen für den wirtschaftlichen Erfolg.
- Die heterogen besetzten Normungsgremien bieten die ideale Plattform, um Technologietrends, Zukunftsperspektiven, Kompatibilitätsanforderungen, Umfeldfaktoren und Marktchancen zu diskutieren, zu erkennen und die Unternehmensplanung frühzeitig auf die zukünftigen Anforderungen einzustellen.
- Die Beteiligung an europäischen und internationalen Normungsprozessen gehört, auf Grund der zunehmenden Wichtigkeit europäischer und internationaler Normen für die internationale Konkurrenzfähigkeit, als komplementäre längerfristig angelegte Strategie zur Unterstützung der Exportbemühungen.
- Die Wettbewerbsposition eines Unternehmens verbessert sich mit zunehmendem Grad an Einfluss auf Normungsergebnisse.
- Durch die Gremienarbeit bietet sich zudem die Möglichkeit neuer Kontakte, z. B. zu potenziellen Kunden, Kooperationspartnern oder Zulieferern.



► Normung bedeutet Informationszuwachs

- Die Normungsgremien sind für die technischen Experten die Diskussions- und Autorenforen beim Ringen um die technisch besten Lösungen und bieten Informationen für die Akzeptanz im globalen Markt. Mitarbeitern bietet sich so die Gelegenheit, Informationen und Erfahrungen auszutauschen.
- Die Beteiligten am Normungsgeschehen erlangen das Wissen über wichtige Details bereits vor der Veröffentlichung der Normen. Damit liegt ein Wissensvorsprung vor, der einen wirtschaftlichen Vorteil ergibt und sich für die Unternehmen in barer Münze bezahlt macht.
- Auch über Techniken, die nicht zum originären Produkt-Know-how ihrer Unternehmen gehören, können die Mitarbeiter in den Normungsgremien wertvolle Informationen gewinnen.
- Der Anreiz zur Mitarbeit in Normungsgremien besteht aus dem zeitlichen Vorteil durch die vorzeitige Information und durch die Option, den inhaltlichen Teil der Norm mit beeinflussen zu können.





► Besondere Aspekte für die KMU

- Das nationale Delegationsprinzip zur Mitwirkung in der internationalen oder europäischen Normung erlaubt allen Interessenten eine Teilnahme an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen.
- Insbesondere für kleinere und mittelständische Unternehmen ist es aber besonders wichtig, sich bei überschaubaren Kosten durch eine Mitarbeit in nationalen Organisationen am Innovationsgeschehen beteiligen zu können und gleichzeitig eine internationale Vertretung ihrer Interessen zu finden. So können sie innovative Technologien fördern und Investitionen im internationalen Maßstab durch die Normung absichern.
- Die Teilnahme am Normungsprozess für den Mittelstand ist eine strategische Entscheidung und in ihrem Charakter eine typische Geschäftsleitungsentscheidung, denn sie legt das Profil und die Struktur der eigenen Produktion sowie die Produkt- und Technologiephilosophie fest.

Wie kann man mitarbeiten?

An überbetrieblicher Normung kann jeder teilnehmen durch:

- aktive Mitarbeit in den Gremien der DKE;
- Kommentare und Stellungnahmen zu den
 - Norm-Entwürfen der DKE;
 - von der DKE angekündigten internationalen oder europäischen Dokumenten in der Umfrage;
- eigene Vorschläge für neue Normungsprojekte;
- Mitarbeit in den betreffenden Fachverbänden oder Technischen Ausschüssen.

Neben der aktiven Mitarbeit können alle an der elektrotechnischen Normung interessierten Unternehmen, Firmen, Verbände und Institutionen die Ziele der DKE auch durch Eintritt in die DKE-Förderer-Gemeinschaft unterstützen. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.



► An wen muss ich mich wenden?

Über alle Fragen der Mitarbeit informiert Sie gern die DKE Geschäftsstelle.
Oder Sie fragen Ihren Fachverband oder Technischen Ausschuss.



DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE

Stresemannallee 15 | 60596 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 6308-0 | Telefax: +49 69 6308-9863
E-Mail: dke@vde.com | Internet: www.dke.de

FOTOS: AEG, AMD, Bosch, Dornier, Siemens

GESTALTUNG: MICHAEL KELLERMANN · GRAPHIK DESIGN